

Ruhmreiche Sowjetarmee — seit 65 Jahren auf Wacht für Sozialismus und Frieden

Von **Generalleutnant Ernst Hampf**, Stellvertreter des Chefs der Politischen Hauptverwaltung der Nationalen Volksarmee

Am 23. Februar begehen das Sowjetvolk und alle fortschrittlichen Kräfte der Welt den 65. Jahrestag der Sowjetarmee und Seekriegsflotte. Seit nunmehr 65 Jahren stehen die Streitkräfte des Sowjetlandes auf Wacht für die revolutionären Errungenschaften der Völker ihres Heimatlandes, dienen sie selbstlos und ergeben den Idealen des Kommunismus. Rotgardisten waren es, die unter Führung der Bolschewiki zum Sieg der Oktoberrevolution beitrugen, die eine neue Ära der Menschheitsgeschichte, die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, einleiteten.

Die 65jährige Geschichte der Sowjetarmee ist eng verbunden mit der Formierung und Stärkung des Sozialismus als Weltsystem, der Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus und des Friedens. Oktobersieg und Rote Armee, Aufbau und Schutz des Sozialismus, Kampf für den Frieden und moderne sozialistische Streitkräfte - das gehört untrennbar zusammen.

Unvergessen ist die Befreiungstat der Roten Armee im zweiten Weltkrieg. Sie veränderte erneut grundlegend das Antlitz unseres Planeten und ebnete dem Volk der DDR und anderen Völkern den Weg zu Freiheit und Sozialismus. Ein hervorragendes Verdienst der Sowjetunion und ihrer Streitkräfte ist es, daß durch die Respekt gebietende politische und militärische Kraft die längste Friedensperiode für Europa gewährleistet werden konnte.

Das sind gewichtige Gründe dafür, den sowjetischen Streitkräften an ihrem Ehrentag zu danken. Der Dank gilt den Schöpfern der Roten Armee und den Sowjetsoldaten, die das Banner mit Hammer und Sichel durch beispiellose Prüfungen trugen. Der Dank gilt den Helden der Sowjetunion, die ihr Leben im Kampf mit dem Feind gaben. Der Dank gilt den Sowjetsoldaten aller Teilstreitkräfte - der Strategischen Raketentruppen, der Land-, Luft- und Seestreitkräfte und der Truppenluftverteidigung -, deren Kampfauftrag es heute ist, in ständiger Gefechtsbereitschaft den Sozialismus und den Frieden gegen den Imperialismus und seine gefährliche Kriegsmaschinerie zu schützen.

Mit den Kämpfern der Sowjetarmee, mit der Gemeinschaft der Bruderarmeen der sozialistischen Militärkoalition verfügt der reale Sozialismus über alles Erforderliche, um den Imperialismus an der

Realisierung seiner menschenfeindlichen Ziele zu hindern.

Karl Marx, Friedrich Engels und W. I. Lenin haben begründet, daß die sozialistische Revolution ihren Sieg nur dann verankern kann, wenn sie sich gegen die Konterrevolution und das internationale Kapital zu verteidigen versteht. Das ist eine allgemeingültige Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Revolution.

Im revolutionären Kampf geboren

Schon bald nachdem die revolutionären Arbeiter und Bauern, die roten Soldaten und Matrosen Rußlands unter Führung der Bolschewiki die Sowjetmacht errichteten, bestätigte sich, daß es zum Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht, gegen die sich die gesamte innere und äußere Konterrevolution erhob, einer kampffähigen regulären Armee bedurfte.

Als Lenin das Volk zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes aufrief, traten Tausende und aber Tausende der Roten Armee bei. Im Februar 1918 erhielt sie bei Narwa und Pskow ihre Feuer-taufe. Dort wehrte sie den ersten Ansturm der Feinde zum Sturz der Sowjetmacht siegreich ab. Zur Erinnerung an diese Großtat wird alljährlich der 23. Februar als Tag der Sowjetarmee und Seekriegsflotte begangen.

Auch in der DDR ist es zur Tradition geworden, diesen Tag würdig zu begehen und die ihm folgende Woche als Woche der Waffenbrüderschaft zu gestalten. Ausgehend von der gewachsenen Klassen- und Waffenbrüderschaft und den Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der DDR sowie ihren Streitkräften beschloß das Sekretariat des ZK der SED am 30. Dezember 1982 Maßnahmen, um künftig die Woche der Waffenbrüderschaft in der DDR mit einer noch größeren gesellschaftlichen Breite durchzuführen. Dadurch festigen sich die sozialistische Waffenbrüderschaft und das gute Verhältnis unserer Bevölkerung zu ihren sowjetischen Freunden.

Die KPdSU, das Sowjetland und seine Streitkräfte sind der Sache des Sozialismus und des Friedens stets treu ergeben und in der Lage, unerschütterlich die Lebensinteressen des Sozialismus zu verteidigen.